

## DIE INTERNATIONALEN WOCHEN GEGEN RASSISMUS

- Der 21. März ist der »Internationale Tag für die Beseitigung rassistischer Diskriminierung« der Vereinten Nationen und mahnt an das »**Massaker von Sharpeville**«, bei dem die südafrikanische Polizei am 21. März 1960 im Township Sharpeville 69 friedlich Demonstrierende erschoss.
- **In Deutschland und in ganz Europa** finden jährlich mehrere tausend Veranstaltungen im Rahmen der *Internationalen Wochen gegen Rassismus* statt, die öffentlichkeitswirksam Zeichen gegen Rassismus setzen und für eine Gesellschaft, die von der Achtung der Menschenwürde geprägt ist.
- Zu den *Internationalen Wochen gegen Rassismus 2017* sind der Stiftung gegen Rassismus bundesweit erstmals über 1.700 Aktivitäten gemeldet worden. Darüber hinaus wurde in 600 Freitagsgebeten in Moscheen die Überwindung von Rassismus thematisiert. Somit gab es insgesamt über 2.000 Aktivitäten – **so viel Engagement wie noch nie**.
- Die Anzahl und Vielfalt der Veranstaltungen zeigen, dass die UN-Wochen gegen Rassismus **eine immer stärkere Bewegung** werden. Dieses beeindruckende Signal brauchen wir, um deutlich zu machen, dass sich viele in unserer Gesellschaft zusammen gegen Rassismus stellen und rassistische Verletzungen der Menschenwürde nicht ohne Widerspruch hinnehmen.
- Hierzu rufen wir unter dem Motto »**100% Menschenwürde – Zusammen gegen Rassismus**« auch für die Aktionswochen vom 12.-25. März 2018 auf.
- Die zahlreichen Veranstaltungen werden in einem **Online-Veranstaltungskalender** dokumentiert, der auf unserer Webseite einzusehen ist. Informieren Sie uns deshalb über geplante Veranstaltungen im Rahmen der *Internationalen Wochen gegen Rassismus*: <http://internationale-wochen-gegen-rassismus.de/events/>

**SAVE THE DATE:** Am 12. März 2018 findet die bundesweite Auftaktveranstaltung zu den Aktionswochen 2018 in Dresden statt.

## DIE STIFTUNG FÜR DIE INTERNATIONALEN WOCHEN GEGEN RASSISMUS – EINE STARKE BEWEGUNG

Die Stiftung gegen Rassismus plant und koordiniert die jährlichen UN-Wochen gegen Rassismus in Deutschland und fördert Modellprojekte zur Überwindung von Rassismus und Ausgrenzung.

Zur Finanzierung des Projektes sind wir auf regelmäßige Zuwendungen angewiesen.

**Spenden Sie oder werden Sie Förderin oder Förderer!**

Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus

Goebelstr. 21a, 64293 Darmstadt

Telefon: 06151 / 33 99 71

Fax: 06151 / 39 19 740

[iwgr@stiftung-gegen-rassismus.de](mailto:iwgr@stiftung-gegen-rassismus.de)

[www.internationale-wochen-gegen-rassismus.de](http://www.internationale-wochen-gegen-rassismus.de)

[www.stiftung-gegen-rassismus.de](http://www.stiftung-gegen-rassismus.de)

**Spendenkonto:**

Stiftung gegen Rassismus, Evangelische Bank eG

IBAN: DE14 5206 0410 0004 1206 04

BIC: GENODEF1EK1

Die Stiftung ist vom Finanzamt Darmstadt unter der Steuer-Nr. 07 250 48085 als gemeinnützig anerkannt.

**Wir danken den Sponsoren, Unterstützern, Kooperationspartnern und Förder\*innen des Projektes für die inhaltliche und finanzielle Unterstützung.**

© Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus, November 2017

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

# INTERNATIONALE WOCHEN GEGEN RASSISMUS

12.-25. März 2018



**STIFTUNG**  
für die Internationalen Wochen  
**GEGEN RASSISMUS**

## JETZT AKTIV WERDEN!

Die Wahl zum Deutschen Bundestag im September 2017 hat gezeigt, dass wir ein massives Problem mit rassistischen Einstellungen in der Gesellschaft haben. Die *Internationalen Wochen gegen Rassismus* erhalten dadurch eine neue Bedeutung.

Für die Überwindung von Rassismus und Nationalismus brauchen wir einen langen Atem, um die zugrunde liegenden Gesellschaftskonzepte und Mechanismen zu erkennen und zu verändern. Hierfür müssen wir uns auch mit eigenen Denk- und Handlungsmustern auseinandersetzen.

Die Aktionswochen sind eine Chance, über Rassismus und die vielfältigen Herausforderungen zu sprechen und konkret aktiv zu werden. Es gibt viele Möglichkeiten, sich jetzt für die Menschenwürde und gegen Rassismus zu engagieren. Sie können:

- Veranstaltungen vorbereiten
- Mit Bündnispartnern kooperieren
- Neue Aktionen planen

Die Stiftung hat hierzu umfassende Materialien erstellt, die kostenlos angefordert werden können.

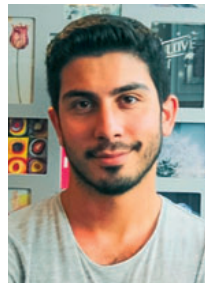
**Weitere Informationen finden Sie unter:**

[www.internationale-wochen-gegen-rassismus.de](http://www.internationale-wochen-gegen-rassismus.de)  
[www.stiftung-gegen-rassismus.de](http://www.stiftung-gegen-rassismus.de)

Schreiben Sie uns unter [iwgr@stiftung-gegen-rassismus.de](mailto:iwgr@stiftung-gegen-rassismus.de) oder rufen Sie uns unter der 06151 - 33 99 71 an.

**100 % MENSCHENWÜRDE –  
ZUSAMMEN GEGEN RASSISMUS!**

**»Wir wissen alle, dass Rassismus salonfähig geworden ist. Wir brauchen jetzt Zeichen für mehr Respekt und Wertschätzung und müssen für unsere demokratischen Grundwerte einstehen.«** ALI CAN, Interkultureller Trainer, Initiator der »Hotline für besorgte Bürger«, Verein »Interkultureller Frieden e.V.«



**»Wir müssen Rassismus benennen, über ihn sprechen, uns mit ihm auseinandersetzen. Gemeinsam können wir die Barrieren im Kopf einreißen!«** JANA PAREIGIS, Journalistin, TV-Moderatorin und Botschafterin der Internationalen Wochen gegen Rassismus 2018



**»Rassistische Denkstrukturen sind längst bis in die Mitte der Gesellschaft vorgedrungen. Nur über die Stärkung eines kritischen gesellschaftlichen Bewusstseins lassen sie sich wirkungsvoll bekämpfen.«** ROMANI ROSE, Vorsitzender des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma



**»Es ist schwierig, mir einzugestehen, dass ich – unbewusst und/oder gegen meine gute Absicht – Rassismus (re)produziere. Sich hiermit auseinanderzusetzen ist aber die Grundlage, um wirklich solidarisch zu handeln.«** JULIA LEMMLE Coach, Kommunikations-trainerin, Aktivistin bei »Bühnenwacht«



**»Für Chauvinismus und Rassismus, Spaltung und Ausgrenzung darf es keinen Platz geben. Die Verbreitung von menschenverachtendem, rassistischem und völkischem Gedankengut ist unvereinbar mit unseren gewerkschaftlichen Werten.«** MICHAEL VASSILIADIS, Vorsitzender der Industriegewerkschaft Bergbau Chemie Energie (IG BCE)



**»Der Fußball bringt Menschen unterschiedlicher Hautfarbe und Herkunft zusammen. Das ist gut. Gleichzeitig weiß ich aus meinen Terminen, dass es immer noch rassistische Sprüche gibt. Wir sind alle aufgefordert, für unser gut funktionierendes Miteinander weiter zu streiten.«** JIMMY HARTWIG, ehem. Fußball-Nationalspieler, DFB-Integrationsbotschafter, Fußballtrainer und Theaterschauspieler



**»Wir, die Gesamtgesellschaft, müssen lauter sein als diejenigen, die Hass verbreiten und Ressentiments schüren. Indem wir uns klarer positionieren. Indem wir uns rechtzeitig empören und wachsam sind.«<sup>1</sup>** KÜBRA GÜMÜŞAY, deutsche Journalistin, Bloggerin und Netzaktivistin

Fotonachweise: Jana Pareigis: © ZDF/Julie Roehr; Romani Rose: © Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma; Jimmy Hartwig: © Felix Baab Photography; Michael Vassiliadis © Stefan Koch; Ali Can: © Atmaca Foto STUDIO P

Quellen: 1 **Freitagforum bei NDR Kultur**, <http://www.ndr.de/ndrkultur/sendungen/freitagforum/Wir-muessen-uns-empoeeren-Die-AfD-und-der-Islam,freitagforum216.html>